



**II-14655 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 18.032/5-4-1994

6723/AB

1994-08-10

zu 6800/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Wimmer und Genossen vom 15.6.1994, Zl. 6800/J-NR/1994,

"Gemischte Finanzierungsmodelle für den
Ausbau der Summerauerbahn"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

"Wie ist Ihre allgemeine Einschätzung dieses Projekts (Aufteilung der Kosten, Privatisierungen und ihre Auswirkungen etc.)?"

Inwieweit halten Sie das oben genannte Projekt für realistisch und durchführbar?

Falls Sie es für durchführbar halten, welchen Zeitrahmen setzen Sie, und wie müßten die allgemeinen Rahmenbedingungen beschaffen sein?

Sollte dieses Projekt zum Ausbau der Summerauerbahn nicht verwirklicht werden, wie schaut dann die Zukunft dieser Bahnlinie aus?"

Das Projekt der Gruppe Siemens-Porr-Strabag-Mayreder eines zweigleisigen Ausbaues der Summerauerbahn muß erst einer näheren Prüfung unterzogen werden, wobei auch die künftig erforderlichen Kapazitäten auf dieser Strecke neuerlich untersucht werden müssen, um keine Fehlinvestitionen zu tätigen. Derzeit sind die Kapazitätsreserven ausreichend und auch für die nähere Zukunft werden seitens der ÖBB keine extremen Kapazitätsengpässe prognostiziert.

Vor einer Bewertung des Projektes auf seine grundsätzliche derzeitige Sinnhaftigkeit erübrigen sich nähere Überlegungen hinsichtlich Kostenteilung und allfälliger Privatisierung.

- 2 -

Die **technische** Realisierbarkeit des Projektes scheint unbestritten. Für seine Umsetzung sind aber Wirtschaftlichkeitskriterien entscheidend, die aus bereits genannten Gründen **gegen** sofortige die Durchführung eines Projektes mit einem derartigen Finanzierungserfordernis sprechen, solange noch andere Möglichkeiten der Kapazitätsausweitung gegeben sind.

Die Zukunft der Summerauerbahn hängt von der Entwicklung des Verkehrsaufkommens ab. Soweit es erforderlich sein sollte, werden seitens des Bundes rechtzeitig kapazitätserweiternde Maßnahmen vorgenommen werden, die in vielfältiger technischer Hinsicht möglich sind.

Bereits derzeit werden laufend Verbesserungen an der Strecke vorgenommen. So sind für die nächsten Jahre mehrere neue Mittelbahnsteige zur Errichtung vorgesehen, in vielen Bahnhöfen sollen die Gleislängen verlängert werden und zwischen Linz und St. Georgen ist für den Personenverkehr ein Viertelstundentakt in Diskussion, worüber zwischen den ÖBB und dem Land Oberösterreich verhandelt wird.

Wien, am 20. 7. 1994

Der Bundesminister

